

[1] Zoll-Tabell¹

	xer	d. ²
Ein som ³ gewandt	7	
Ein som seiden gewandt	7	
Ein fur leithe	1	
Ein som reinisch tuech	7	
Ein som barchet	3	2
Ein som leinwad ^t	3	2
Ein som reine leinwad ^t	4	2
Ein som fordell ⁴	3	2
Ein som loden	3	2
Ein som specerey	3	2
Ein som truckhen oder gespalthen gueth	3	2
Ein som papier	3	2
Ein som allerhand cramerey	3	2
Ein som getruckhte biecher	3	2
Ein som preysisch leder	7	
Ein som fasten geräth	3	2
Ein som saffran	7	
Item eine tonne hering	3	2
Ein tonne büchling	3	2
Ein som feigen oder weinbeer	3	2
Ein som gesalzen oder ungesalzen fisch	3	2
Ein läde salz	6 hl. ⁵	
[2] Ein läde korn	3	
Ein läde rogen	3	
Ein läde kernen	3	
Ein läde haaber	3	
Ein läde broth	3	
Ein läde mehl	3	
Ein som korn		2
Ein som kernen		2
Ein som haaber		2
Ein som mehl		2
Ein som salz	1	
Ein som wein	4	
Item ⁶ ein fuerder welschen wein	7	
Ein fuerder landtwein	6	
Ein viertel schmalz		1

¹ Vgl. dazu die Zolltabelle aus dem Jahr 1592 unter www.e-archiv.li mit der Signatur: AT-ÖStA, HHStA, RHR, Gratitalia et Feudalia, Confirmationes privilegiorum deutsche Expedition 217/1, unfol.

² x.: Kreuzer; d.: Denar (Pfennig).

³ Ein „Saum“ war als Stückmaß ein deutsches Tuchmaß, aber auch eine Volumeneinheit (Ohm). Ein Ohm entsprach zwischen 134 und 174 Litern, abhängig, welches Saumtier zum Lastentragen eingesetzt wurde.

⁴ Fardel: alte Maßeinheit.

⁵ hl.: Heller.

⁶ Weiter.

Ein som insleth ⁷	1	2
Ein som ziger	1	
Ein einziger ziger		2
Ein som schweinefleisch	1	2
Ein som rindtfleisch	1	2
Ein rind, ochs oder kuhe	1	
Ein faselschwein		1
Ein mastschwein		2
Ein schaff	1 hl.	
Ein gaiß		1 hl.
[3] Ein gaißbockh		1
Ein pferdt oder canal ⁸	6	
Ein gemeines pferdt	4	
Ein feldross oder fillen	3	
Ein som segesen ⁹	15	
Ein einig seges		1 hl.
Ein som kässl, oder häffen, alt oder ney	3	2
Ein som blew ¹⁰	1	3
Ein som zün	1	3
Ein som eisen	1	2
Ein poschen eysen	1	
Ein som zinene schüsslen	3	2
Ein som mössing	2	
Ein som trath	2	
Ein som kupferwasser	2	
Ein som eysenes geschür, schloss und anderes	3	2
Ein som berthebellin	3	2
Ein som rohes kupfer	1	2
Ein som sturz oder blech fässlen	2	
Ein som eysene schaufflen	3	2
Ein som roches oder gegerbtes leder	3	2
Ein einzige haut	1	
Ein som baumwollen	3	2
Ein som hampf	1	2
Ein som flax	7	
Ein som sayler	1	2
Ein som bolster	1	2
[4] Item durtscher wollsackh	2	
Ein som lorber	2	
Ein fuerder kohl		2
Ein centner tobackh	2	
Ein som kääß	1	2
Ein lede schleiffstein	4	2
Ein som wol	2	
Ein som bomeranzanzen	2	

⁷ Unschlitt: Fett.

⁸ Kanalperde wurden zum Ziehen der Kanalboote verwendet.

⁹ Mögl. ist „Sense“ gemeint. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, Deutsches Wörterbuch, Bd. 16, Leipzig 1905, Sp. 604.

¹⁰ Mögl. ist „Bläue“ zum Färben von Stoffen gemeint.

Röthe, daraus man farben machet	2	
Ein som reiß, deren das fass öffters 3 und 4 som innen hat	1	2
Ein som rausch		2
Ein ganzer floss mit rausch	4	2
Ungefaste federn	2	
Gefaste federn in bether	3	2
Ein som scherbiz	3	2
Ein sohm lohröhl ¹¹	3	2
Ein som rohr auffm landt oder wasser	1	2
Ein som bantoffelholz	1	2
Ein som gaup auffm landt und wasser	1	
Ein som nuss	1	
Ein fass mit kachlen	3	
Ein som kachlen	1	
Ein som salbeter	3	2
Ein som alandt	1	2
Ein som hilzene teller oder schüssel		2
Ein karren mit glas	4	
Ein som glas	1	2
Ein mühlenstein	3	
[5] Ein som gewehrte wezstein	3	
Ein som schneggen	1	2
Ein som aichlen	1	
Ein som ops	1	
Ein fuerder kalch	3	
Ein fuerder heu oder stro	4	
Ein huet		1
Ein lebendiger jud	7	2
Notabene: und drey würffel, die ihnen nit nachzuesechen etc.		
Ein todter jud neben 30 würffel	3 fl.	30
Item abten und pfaffen, so den wein über die staig hinauff sollen mit den zoll wie andere gehalten werden.		
Ins landt hinein ist 14 raub ein som, heraus 20 raub ein som.		

Notabene: Dabey ist zu merckhen, das von denen flösseren bishero allerhandt gefährlichkeiten und vorthail gespühret worden seyen, indeme sye yberhaupt vom floß ein gewises gegeben haben, von der darauff geladenen wahr, und guet es mehrers schuldig gewest wären, als würd der zoller mit ernst befelcht, förders hin den zoll nit also über pausch, sondern nach dem stuckh und guet zue beziechen, und zuemahlen zu disen ende denen flöseren bey straff die anlandung anzuekünden, damit in sachen der gebühr nach zue verfahren, welchem es in allem nachzukommen und die übertrettere namhafft zu machen befelcht würdt.

Signatum, den 10. Martii 1700.

L.S.¹² hochfürstlich liechtensteinische canzley.

[6] [Dorsalvermerk]

Copia zoll tabell.

Beylage ad relationem vom 27. Februarii 1733.

¹¹ Lorbeeröl.

¹² Loco sigilli: Ort des Siegels.